



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 150 (1939)**

475 (13.11.1939) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-246272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-246272)

# Neue Mannheimer Zeitung

Veröffentlichungswelle: 84cm x 111cm 7 mal. Bezugspreis: Drei Quat-  
 monatlich 1.70 RM. und 50 Pfg. Trägerröhre, in unterm Geschäftsstellen  
 abgeholt 1.70 RM. durch die Post 2.00 RM. einfa. Postel-Gebühr.  
 Dienstag 50 Pfg. Belegzahl: Adressen: Waldhofstr. 12. Kronprinzen-  
 str. 42. Schwimmbad Str. 44. Meerfeldstr. 18. No. Hildbr.  
 Str. 1. Fe. Dammstr. 55. W. Opatow Str. 8. So. Nordstr. 18. L.  
 Abbestellen müssen bis Ende 25. 1. d. Folg. Mon. erfolgen

## Mannheimer Neues Tageblatt

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-6, Fernsprecher; Sammelnummer 24951  
 Postfach-Konto: Karlsrube Nummer 175 90 - Drahtanschrift: Nemajetz Mannheim

Anzeigenpreis: 23 mm breite Mittelstrecke 12 Pfennig, 70 mm  
 breite Textstrecke 60 Pfennig. Für Familien- und  
 Kleinanzeigen ermäßigte Grundpreise. Abrechnung  
 gilt in die Anzeigen-Preiskarte Nr. 10. Bei Abrechnung  
 oder Kontoführung werden keine Nachgel. keine Gewähr  
 für Anzeigen in bestimmten Rubriken, an besonderen Plätzen  
 und für fernmündlich erteilte Aufträge. Geschäftsdruck Mannheim.

Früh-Ausgabe

Montag, 13. November 1939

150. Jahrgang - Nr. 475

# Dr. Goebbels über den Zweck des Attentats

## „Weil England den Krieg nicht gewinnen kann, wollte es den Führer beseitigen“

### Über England soll sich täuschen!

„Der Führer wird diesen Krieg mit seinem Volke siegreich bestehen“

Berlin, 12. November.  
 Am Samstag veranfaltete der Kreis 7 der NS-  
 DAP und die Betriebsführung der Firma Göring  
 einen Kameradschaftsabend, zu dem auch die Offi-  
 ziere und Soldaten einer Abteilung geladen  
 waren.

Eine besondere Freude war es für alle Teilneh-  
 mer, als Reichsminister Dr. Goebbels erschien  
 und im Verlaufe dieses Abends in einer kurzen  
 Rede zu den Volksgenossen über den Sinn der Ge-  
 meinschaft des Volkes in diesen Zeiten des Krieges  
 sprach.

Nachdem Dr. Goebbels vom Kreisleiter Dr. Rei-  
 nold und dem Betriebsführer der Firma Göring,  
 Dr. Krumbein, begrüßt worden war, nahm er das  
 Wort. Er führte aus, daß er nicht gekommen sei,  
 um politische Erklärungen abzugeben. Wenn er  
 spreche, so nur, um das zum Ausdruck zu bringen,  
 was in diesen Stunden und Tagen die Herzen aller  
 Deutschen erfüllt und aufs tiefste bewegt.

Wir sind uns von Anfang an darüber im Klaren  
 gewesen, so erklärte der Minister, daß dieser  
 Krieg für uns nicht leicht sein würde.

Das Volk aber ist am besten für den Krieg gerüstet,  
 das die stärksten Herzen hat und sich auch bewährt.  
 Wir wußten auch schon im Jahre 1939, daß der  
 Ausbruch des nationalsozialistischen Deutschlands zu  
 einem gesicherten Frieden nicht ohne Widerstände  
 vor sich gehen werde. Wir haben deshalb in den  
 Jahren 1933, 1934, 1935 und 1936 alle Kräfte darauf  
 verwendet, das Staatsvolk über die stürmen-  
 den Wellen der internationalen Ereignisse hinwegzuführen.

Dah und die britische Regierung eine solche  
 Auseinandersetzung aber einmal aufzulegen  
 müßte, war nach Lage der Dinge kaum zu bezwei-  
 feln und zwar aus folgenden Gründen:

Wir Nationalsozialisten hatten die Absicht, ein  
 soziales Deutschland aufzubauen, ein  
 Deutschland der Volksgemeinschaft. Es sollten in  
 diesem Deutschland alle Deutschen eine feste Heimat  
 finden. Es war aber klar, daß wenn 80 Millionen  
 Deutsche, unter einer einheitlichen Führung aus-  
 gerichtet, in einer einheitlichen politischen Weltan-  
 schauung zu einem Machtblock zusammengefaßt wer-  
 den, sich ihre politische Erklärung allein schon von  
 gewissen Staaten als Bedrohung angefühlt werden  
 würde, die sich davon nicht hätten lassen wollen.  
 Das deutsche Volk ist in keiner weltanschaulichen  
 Hinsicht aber um das große Ziel seiner politischen  
 Entwicklung betrogen worden. In den Jahren 1933  
 und 1934, in denen England die Welt er-  
 obernde und sein Imperium aufrechter, lagen wir  
 Deutsche und in den Jahren in religiösen, konfessi-  
 onellen, wirtschaftlichen und sozialen Fragen. Wir  
 waren auch nach dem Kriege wieder im Besitz  
 denselben verhängnisvollen Fehler unserer deutschen  
 Geschichte zu wiederholen. Es blieb da zwar nicht  
 mehr: Die Katholizismus und die Protestanten, wie  
 im 17. Jahrhundert, sondern die Bürger-  
 tum und die Proletariat.

Es ist nun das einmalige historische Verdienst  
 des Führers und die erste große geschicht-  
 liche Tat seiner Bewegung, diese Frontstellung  
 endgültig beseitigt zu haben. Es ist auch klar, daß  
 damit ein ungeheurer Machtzuwachs für die

deutsche Nation verbunden war und daß sie nun  
 allein schon dadurch, daß sie da war, in den Augen  
 der demokratischen Weltmächte ein Bedrohung dar-  
 stellte. Der Führer hat die Reaktion der Gegner  
 auf diese Tatsache vorausgesehen und uns deshalb  
 auch nach allen Richtungen hin darauf vorbereitet.  
 Er hat — nachdem sein Angebot auf eine gleich-  
 mäßige Abrüstung oder wenigstens Rüstungsbeschrän-  
 kung abgelehnt war — eine Wehrmacht aufgebaut,  
 die dem deutschen Volk gegen jeden Angriff seiner  
 Gegner den nötigen Schutz verleihen sollte.

In den ersten Jahren unseres Regimes besaßen  
 wir noch keine Wehrmacht, die uns in die Lage  
 versetzte hätte, diese Auseinandersetzung siegreich  
 zu bestehen. Unsere Feinde wollten uns von  
 Anfang an vernichten, aber sie haben ihre Maß-  
 nahmen zu spät getroffen, wie ja überhaupt die  
 Geschichte des Nationalsozialismus zugleich auch  
 die Geschichte der verpassten Gelegenheiten seiner  
 Gegner ist.

Dr. Goebbels schilderte dann den Aufstieg  
 der Bewegung zur Macht. Ihren beispiellosen  
 Kampf gegen die inneren Feinde und die einzelnen  
 Gruppen der einseitig erfolglosen Außenpolitik  
 des Führers nach der Machtübernahme.

Inzwischen hat der Führer eine starke Wehr-  
 macht aufgebaut, hat das Volk innerlich zusammen-  
 gefaßt und es politisch und weltanschaulich er-  
 zogen; wir haben und durch den Vierjahresplan die  
 für die Kriegsführung auch bei der härtesten  
 Blockade notwendigen Rüststoffe im Inneren des  
 Landes beschafft und hergestellt. Das Reich ist  
 gerüstet, um jedem Angriff wirksam  
 zu begegnen.

Wir haben nichts zu befürchten. Auch die eng-  
 lische Blockadedrohung kann uns nicht mehr  
 imponieren. Während wir im Weltkriege von einem  
 Ring von feindlichen Staaten umgeben waren, sind  
 wir heute von einem Kranz von neutralen Staa-  
 ten umgeben, mit denen wir lebhaften Handel treiben.  
 So kommt es, daß wir heute in Deutschland  
 beispielsweise mehr Butter je Kopf zu verteilen  
 in der Lage sind, als die Engländer in ihrem reichen  
 Lande tun können. Das heißt: der Mangel ist in  
 mancher Beziehung schon zum Blockadeenden ge-  
 worden.

Sitzhaftlich Deutschland anzuhängeln und  
 zu erdrücken, ist vollkommen unmöglich.  
 Militärisch ist das ebenso ausgeschlossen, denn  
 militärisch ist die Lage für uns zugleich viel  
 besser als im Weltkriege.

### Es bleibt also nur der Versuch der Spaltung im Innern!

„Es bleibt also für unsere Gegner gar kein  
 anderer Ausweg mehr!“ so fuhr Dr. Goebbels

fort, „als einen letzten verzweifelten Versuch zu  
 machen, die Kraft des deutschen Volkes wieder  
 nach dem alten Rezept, das sich jahrhundertlang  
 in Deutschland bewährte, zu zerschlagen, nämlich  
 das deutsche Volk im Innern zu spalten.“

Das meinte auch Herr Chamberlain, als er in  
 seiner ersten Rede nach Kriegsausbruch sagte: „Ich  
 wünsche den Tag noch zu erleben, an dem Hitler ver-  
 nichtet ist!“ Der Sturm der Entrüstung, der auf  
 diese Worte in Deutschland losbrach, zeigt, wie ver-  
 achtungswoll deutsche Arbeiter und Soldaten über  
 diese Bestimmung des englischen Premierministers  
 denken, und wie sie darauf zu handeln entschlossen  
 sind.“

### Das ist der Sinn des Münchner Attentats:

Ausdrücklich gab Dr. Goebbels zahlreiche Bei-  
 spiele dafür, wie dumm und albern die englischen  
 Flugblätter zuweilen abgefaßt sind und daß man  
 in England von der wahren Stimmung im deut-  
 schen Volk keine Ahnung habe. Nachdem Dr. Goeb-  
 bels darauf hingewiesen hatte, daß die Gegner Deutschlands  
 mit ihren überalterten Methoden keinen Erfolg  
 mehr beim deutschen Volk haben, kam er auf den letz-  
 ten, verzweifeltsten Versuch der englischen Kriegs-  
 heber zu sprechen, den Führer vom deutschen  
 Volk zu trennen. Dann das ist der Sinn des  
 Attentats vom 8. November im Bürgerbräukeller in  
 München. Wenn es nicht gelang, so laßt man sich  
 in London, das Wort gegen den Führer aufhängen.

Dann muß eben der Führer verschwinden, gleich-  
 gültig, welche Mittel dabei zur Anwendung kommen.

„Dieses infame Verbrechen“, so rief Dr. Goebbels  
 aus, „ist Deutschlands Feinden nicht gelungen, und  
 es kann ihnen auch nicht gelingen! Denn unter In-  
 sicht laßt uns, daß es keine Gerechtigkeit mehr in  
 der Welt gäbe, die das Weltgericht ihren Sinn  
 verloren hätte, wenn wir Deutschen, die wir uns  
 nun leben lassen, laßt uns ehrlich anerkennen haben,  
 Deutschland wieder frei und groß zu machen, durch  
 die Ehrenrunde einer Verbrecherhölle an der Er-  
 reichung dieses Zweckes gehindert werden könnten.  
 Das ist nicht möglich. Welches Wunder auch jedem  
 geplanten Verbrechen der Goebbels entzogen werden  
 mag: der Führer wird diesen Kriege mit seinem Volke  
 siegreich bestehen.“

### Keine Begeisterung?

Am weiteren Verlauf seiner Rede beschliffte sich  
 Reichsminister Dr. Goebbels mit Bemerkungen der  
 englischen und französischen Presse, die behauptet,  
 daß das deutsche Volk keine Begeisterung für den  
 Kampf hat. „Unser Propagandaapparat“, fuhr der Minister fort, „ist im In-  
 nern des Reiches ausschließlich darauf eingerichtet,  
 eine genaue letzte Entscheidung im deutschen Volke  
 zu erhalten, die nur nicht mit leeren und überalen-  
 dertem Gurrepatriotismus zu tun hat.“

Darauf wendet sich Dr. Goebbels an die an-  
 wesenden Soldaten: „Ich kann mir vorstellen“,  
 so sagt er, „daß Ihr Euch freut, wieder einmal  
 mitten unter Eurem Volke zu stehen. Euch dient  
 Ihr hart und aufreibend, auch wenn Ihr in Berlin  
 noch nicht zum Schließen auf feindliche Flugzeuge ge-  
 kommen seid. Darauf möchte ich Euch zur Antwort  
 geben: Es gibt Menschen und Organisationen, die  
 wirken nicht nur durch ihr Handeln, sondern auch  
 durch ihr Verbändeln. Wenn Ihr nicht da  
 wäret, dann würden die feindlichen Flugzeuge viel-  
 leicht kommen. Es gibt Zeiten, da dient der Soldat  
 dem Vaterlande durch Schießen, und es gibt Zeiten,  
 da dient der Soldat dem Vaterlande allein dadurch,  
 daß er da ist und bereitsteht!“

Und gerade in solchen Zeiten einer scheinbaren  
 Ruhe“, erklärte Dr. Goebbels, „ist eine innere Auf-  
 richtung notwendig. Deshalb sind Sie zu den Ar-  
 beitern und deshalb sind die Arbeiter zu Ihnen ge-  
 kommen. Sie verkörpern in Ihrer Gemeinschaft  
 einen ganz kleinen Ausschnitt unseres großen deut-  
 schen Volkes, einer Gemeinschaft von 80 Millionen  
 Menschen, die jahrhundertlang in der Geschichte  
 gegeneinander haben, sich nicht verstanden oder gar  
 bekriegt, und die nun endlich nach jahrhundert-  
 langen Kämpfen und inneren Auseinandersetzungen  
 zu einem einzigen großen deutschen Volk unter  
 einer Weltanschauung und unter einem Führer zu-  
 sammengefaßt worden sind.“

Ihnen ihr nationale Leben gegen jede  
 Drohung zu führen, das ist der Sinn, der Zweck  
 und das Ziel dieses uns anreizwundern  
 Kriegeres.“

Dr. Goebbels schloß seine Rede mit kühnem  
 Beifall unterbrochenen Ausführungen mit einem  
 Ausruf an seine Zuhörer:

„Es ist die Aufgabe jedes Deutschen, für die-  
 sen Krieg mit England all seiner Kräfte einzusetzen.  
 In dieser Krieg, den England wollte,  
 gewonnen — und wir wissen, daß er gewonnen  
 wird —, dann bedeutet das die endgültige Bes-  
 teilung unseres Volkes und die Sicherung unser-  
 res nationalen Lebens für alle Zeiten.“

## Wer kennt den Mann?

Münchner Attentat bereits Ende August vorbereitet

München, 11. November.

Der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei teilte mit:

Es steht nunmehr fest, daß mit der Vorbereitung  
 des verbrecherischen Anschlages im Saal des Bürger-  
 bräukellers bereits Ende August ds. Jrs. begonnen  
 wurde. Dringend verdächtig ist in diesem Zusam-  
 menhang eine Person, die im Bürgerbräukeller wie-  
 derholt als angeblicher Handwerker angest-  
 reben ist und sich dort auf der Galerie des Saales  
 anisoliert machte.

Der einen solchen angeblichen Handwerker im  
 Bürgerbräukeller oder in der näheren Umgegend des  
 Bürgerbräukellers beobachtet hat oder Personen kennt,  
 die nach ihren Erzählungen im Bürgerbräukeller eine  
 Zeitlang als Handwerker beschäftigt gewesen sind,  
 wird hiermit aufgefordert, seine Beobachtungen und  
 Beobachtungen der Sonderkommission bei der  
 Staatspolizeistelle München in München, Drien-  
 nerstraße 59, unverzüglich mitzuteilen.

Der verdächtige Mann wird wie folgt beschrieben:

165-170 Zentimeter groß, 30-35 Jahre alt, normale  
 Figur, dunkles ungekammertes Haar, Kleidung:  
 Schmutziger, gelblicher, grau-brauner Arbeitsanzug,  
 vermischt dunklerer und Sportstrümpfe.

### Der Dank des Führers

Berlin, 11. November.

Nach dem ruchlosen Münchner Attentat sind dem  
 Führer aus allen Ecken des Deutschen Reiches und  
 auch von vielen Deutschen jenseits der Grenze in  
 Telegrammen und Briefen unzählige Glückwünsche  
 herzlichster Anteilnahme und aufrichtiger Freude über  
 seine Bewahrung vor dem Verbrechen zugegangen.

Da es dem Führer nicht möglich ist, auf alle diese  
 Zeichen der Treue und des Wohlwills für die  
 Opfer des Anschlages im einzelnen zu antworten,  
 läßt er auf diesem Wege allen Volksgenossen, die in  
 den letzten Tagen seiner und der gefallenen über  
 verlebten Kameraden und Frauen gedacht haben,  
 den tiefempfindlichen Dank übermitteln.



Fremdenkundgebungen vor der Reichskanzlei  
 (Pfeffe-Hoffmann, Sonder-Photoplex-R.)



Aufräumungsarbeiten im Bürgerbräukeller  
 (Pfeffe-Hoffmann, Sonder-Photoplex-R.)

### Bestige französische Angriffe abgewiesen

Berlin, 12. November.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt be-  
 kannt: Mehrere Versuche der Franzosen, in den  
 letzten Tagen eine von unseren Geschützvor-  
 posten besetzte Höhe elf Kilometer südwestlich  
 Firmaniens mit Unterstützung durch Selbstläufer  
 und starke Artillerie zu nehmen, sind gescheitert.  
 Die Höhe und eine Anzahl von Gefangenen  
 blieben in unserer Hand.

### Französische Neutralitätsverletzung

Brüssel, 12. November.

Wie aus Ötende gemeldet wird, sind im Verlaufe  
 der Taktik der französischen Flaks in  
 Düren vier Geschosse von 75 Zentimeter Kal-  
 iber in die Panne auf belgischem Boden niederschießen.  
 Eines dieser Geschosse durchdrang ein Haus am  
 Marktplatz, ohne jedoch zu explodieren. Ein zweites  
 Geschoss durchdrang ebenfalls ein Haus in leinfreder  
 Richtung und wurde im Keller wiedergefunden. Die  
 beiden anderen Geschosse gingen in Gärten und Um-  
 gebung nieder.

Vom Leben und Königen im Jahre Waffent:

Luftklärungsflieger im Kampf mit französischen Jägern

Mit einem Motor über Feindesland - Und dabei wird ein übermächtiger Gegner siegreich abgewehrt

NdZ, Berlin, 11. Nov. (PK-Sonderbericht.) Wie ein Stab durchfährt sich in einer Welt im Westen Deutschlands ein deutscher Fernaufklärer...

Ruget traf, lediglich die Maschinenteile hinterließen blasse Spuren. „Als ich merkte, daß ich alleine“, so erzählte der Unteroffizier in unverfälschtem...

der Gewalt befehlt und sie trotz des starken Motors immer noch rasch beträchtliche Geschwindigkeit...

Die letzte Nervenprobe dieses Fluges war die Begegnung mit der französischen Küstenflotille beim Einmarsch auf See; denn holländisches und belgisches Gebiet wird von den deutschen Fliegern...

Sinrichtung in Bromberg

Der frühere Bromberger Stadtpfarrer Handreich ist erschossen. Am Samstag, dem 11. November, wurde der Bromberger Gemeindeführer bekanntgegeben...

Für Volksschädlinge ist kein Platz

Ein Berufsverbrecher vom Sondergericht zum Tode verurteilt. Das Sondergericht erstellte in dem Berufungsverfahren zum Tode, wie er im deutschen Staat...

Die alte „Haltet den Dieb!“-Methode

England und das Münchener Attentat

Büchische Anschuldigungen gegen die deutsche Regierung und die NSDAP und eine kleine Erinnerung, die zeigt, wie der politische Nord Englands Werkzeug ist

und Berlin, 11. November.

Die englische Presse hat sich jetzt ganz auf die Bücherei eingestellt, das das Verbrechen von München natürlich niemals als englische...

Es man die „Times“, den „Daily Express“ oder die „Daily Mail“ zur Hand nimmt - überall findet man Variationen derselben büchischen Unterstellung...

Gegner und den Massenmord an ganzen Völkern in allen Erdteilen, in Amerika und Mexiko, in Indien, Irland und Südafrika, auf Tasmanien...

Stauung im New Yorker Hafen

Das Kriegsmaterial für die Westmächte kann nicht abtransportiert werden. Der schnelle Abtransport des von England und Frankreich in den USA nach Aufhebung des Waffenembargos...

Bevölkerungsaustausch in Wilna

Arden und Weichtraffen gehen nach Sowjetrußland. Zwischen Litauern und Sowjetrußland haben Verhandlungen über eine großräumige Umlagerung...

„Bölgig unzulänglich“

— hat nach Meinung eines Sachverständigen den deutschen Luftschiffbau

Professor J. W. S. Daldane, der Vorsitzende des Koordinationsausschusses für Luftschiffe, erklärte am Freitag, daß die englischen Luftschiffkonstruktionen...

Fliegeralarm in Paris

Am Samstagabend 4.45 Uhr ertönte in Paris die Alarmglocke, die man seit über einem Monat nicht mehr gehört hatte.

U2A-Notte legt München

Die Notte der Vereinigten Staaten ist zur Zeit damit beschäftigt, an strategischen Punkten der Atlantik- und Pazifikküste...

Freiheitskämpfer in Jugoslawien

Nach Meldungen der jugoslawischen Presse sind in Jugoslawien seit Beginn des Krieges die Freie der Bevölkerung...

Luftabwehrübungen in der Panamakanalzone

In der Zone des Panamakanals haben große Luftabwehrübungen stattgefunden, mit gleichzeitiger Verdunkelung in den umliegenden Orten.

Das Zeit-Verzeichnis Nr. 10 1939.

Holland wehrt sich gegen Gerüchtemacherei

„Man muß tühlen Kopf bewahren“ - Luftschutzübungen und Aelandsperre

EP Amsterdam, 12. November

Mehrere fahrende holländische Wäfler treten den alarmierenden Nachrichten über eine unmittelbare Gefahr für die holländische Neutralität entgegen.

Öffentlichen Gebäude, für die auch die Reichsfeldjäger zur Verankerung herangezogen werden.

Belgische Vorsichtsmaßnahmen

EP Amsterdam, 12. November.

Obwohl man in Belgien, nach hier eingetroffenen Berichten, die Lage etwas günstiger ansieht...

Luftschutzübungen in Holland

EP Amsterdam, 12. Nov.

In verschiedenen Teilen Hollands sind für die nächsten Wochen Verdunkelungsübungen angelegt.

Wann reißt die Geduld der Neutralen?

England lehnt jede Lockerung seiner Konterbande-Maßnahmen ab

EP Kopenhagen, 12. November.

„Welche Komplikationen sich auch immer und der radikalen englischen Seeflotte und der Konterbandepolitik für die kleinen Staaten...

neigt, die Handhabung der Konterbande-Kontrolle zu lockern. Sie haben mehrere Male unterstrichen...

Britischer Dampfer gesunken

und Amsterdam, 11. November.

Nach einer Meldung aus London erklärten getretete Berichtsmittelglieder des gesunkenen britischen Dampfers „Carmarthen Hook“, daß das Schiff...

Italienisches U-Boot in der Ostsee

Im Küstengebiet der römischen Sommerresidenz in Numicum am Meer ist ein U-Boot ausgetrieben.

Explosion in einer belgischen Erzenhütte. In der Erzenhütte einer belgischen Erzenhütte ereignete sich eine Explosion, wobei zwei Arbeiter an der Stelle...

„Trotzdem“, so schreibt am Samstagabend der Londoner Vertreter des „Berliner Morgenblatt“...





# Die Kriegsmeysterschaften im Fußball

## 74 Vereine und Mannschaften kämpfen in 7 Staffeln

In einer mehrten Hochzeit von Sitzungen und Besprechungen wurden im Laufe der Woche seitens aller maßgeblichen Organe der Fußball-Fußball die nötigen Schritte eingeleitet, um dem Wunsch des Reichsfußballführers entsprechend bereits am kommenden Sonntag, dem 19. November, die Kriegsmeysterschaften im Fußball starten zu können. Damit hat der feierliche Rohlfeldbericht am den "Meysterschied" sein Ende erreicht und so sehr man es auch von bestimmter Seite behaupten mag, nicht mehr bei den "Meysters" mit dem zu tun, so liegt die Neugegründung eben nicht anders anders.

Die Norm verlangt, daß die Vereine in ihren alten Meisterschaften die erste Kriegsmeysterschaft starten und es war lediglich die organisatorische Teilung der Gauliga Baden, die es mit sich brachte, daß die Bezirksmeister der letzten Saison, Kleeblättern Bismarck und SG Bismarck, zu höheren Ehren kommen. Alles übrige spielt in kleinen ehemaligen Meisterschaften, wobei besonders bemerkenswert erscheint, daß weder Kleeblättern noch Bismarck in diesen Runden eine Rolle spielen.

Willy Kießel, der Leiter der Gaukommission Nordbaden und der Bezirkskommission Unterbaden-Weiß, hat mit seinen Mitarbeitern, den Schiedsrichterschaftern Nagel und Duschard, seinen Kreisvorsitzenden Kießel und dem auf dem Wege der Verwaltung bediensteten Otto Kießelmann und seinen Hochzeiten der Jugendhilfe Festschreiber und E. Meyer alles getan, um diesen Kriegsmeysterschaften ein neuartiges Gepräge zu geben. Sein besonderes Wunsch war es daher gelegentlich der Vorbereitungsarbeiten am Sonntagabend den Gaukommissionären die Lage anzuschauen und zu besprechen, die den Spielen den nötigen Erfolg sichern und garantieren.

Am Mittelpunkt der Besprechungen standen natürlich die von Kießel festgelegten Termine der Meisterschaften, die mit einer kleinen Veränderung reiblos abgeplant wurden und die wie folgt lauten:

19. November: VfR - Bismarck, Bismarck - Sandhofen.  
20. November: Sandhofen - VfR, Waldhof - Bismarck, Redden - Bismarck.  
1. Dezember: VfR - Waldhof, Bismarck - Redden, Bismarck - Sandhofen.  
10. Dezember: VfR - Redden, Bismarck - Waldhof, Bismarck - Sandhofen.  
17. Dezember: Bismarck - VfR, Redden - Waldhof.  
24. Dezember: Bismarck - Waldhof, Sandhofen - Redden.

Die Vorbereitungen werden abwechselnd von den Reservemannschaften der von den Kleeblättern-Mannschaften bestritten. Spielbeginn 14.00 Uhr mit 20 Minuten Pause.

Der Spätnachmittag des Samstags hat hingegen an der Terminumsetzung der Bezirksliga Unterbaden-West und Ost gedrückt, die für die Abwicklung der vorläufig folgenden Ergebnisse zitiert:

19. November: Friedenthal - Seddenheim, Weinsheim gegen Pöschel Mannheim, Weinsheim - Goddenheim, SG Mannheim - Friedenthal, Riffertal - Brühl, Altesheim - SG Mannheim.  
20. November: Pöschel Mannheim - Friedenthal, Goddenheim - Weinsheim, Weinsheim - Weinsheim, Brühl - SG Mannheim, SG Mannheim - Friedenthal, Seddenheim - Altesheim.  
1. Dezember: Friedenthal - Goddenheim, Weinsheim gegen Weinsheim, Altesheim - Brühl, SG Mannheim gegen SG Mannheim, Riffertal - Seddenheim, Weinsheim gegen Pöschel Mannheim.  
10. Dezember: Weinsheim - Friedenthal, Brühl - Weinsheim, SG Mannheim - Weinsheim, Goddenheim - SG Mannheim, Pöschel Mannheim - Altesheim, Goddenheim - Altesheim.  
17. Dezember: Weinsheim - Friedenthal, Brühl - Weinsheim, SG Mannheim - Weinsheim, Goddenheim - SG Mannheim, Pöschel Mannheim - Altesheim.  
24. Dezember: Weinsheim - Friedenthal, Brühl - Weinsheim, SG Mannheim - Weinsheim, Goddenheim - SG Mannheim, Pöschel Mannheim - Altesheim.

Die Vorarbeiten und Termine der Bezirksliga Unterbaden Ost lauten:

19. November: VfR Bismarck - SG Heidelberg, SG Pöschel, Edingen - SG Sandhofen, Pfanzelt - SG Pöschel, Union Heidelberg - Schwelzingen, SpVgg Überbach - Reddenhausen.  
24. November: SG Heidelberg - Überbach, Sandhofen gegen Union Heidelberg, SG Pöschel, Edingen - SG Pöschel, Edingen, Schwelzingen - Bismarck, Reddenhausen - Pfanzelt.  
1. Dezember: SpVgg Überbach - SG Sandhofen, Union Heidelberg - Reddenhausen, SG Pöschel, Edingen - SG SG Heidelberg, VfR Bismarck - Reddenhausen, Pfanzelt gegen Schwelzingen.

10. Dezember: SG Sandhofen - VfR Bismarck, SG Pöschel, Edingen - Union Heidelberg, SG SG Heidelberg - Pfanzelt, SG Schwelzingen - Reddenhausen, SG Edingen - SG Überbach.  
17. Dezember: Reddenhausen - SG Pöschel, Edingen, VfR Bismarck - Pöschel, Edingen, Pfanzelt - SG Sandhofen, Union Heidelberg - SG SG Heidelberg, Überbach - Schwelzingen.  
24. Dezember: VfR Bismarck - Union Heidelberg, Schwelzingen - SG Sandhofen, SG Pöschel, Edingen - Überbach, SG Heidelberg - Reddenhausen, SG Edingen - Pfanzelt.  
31. Dezember: Überbach - Bismarck, Sandhofen - Reddenhausen, Schwelzingen - SG SG Heidelberg, Union Heidelberg - Pfanzelt.  
7. Januar 1940: Pfanzelt - Bismarck, SG Heidelberg gegen Sandhofen, Reddenhausen - Schwelzingen, Überbach - Union Heidelberg, Reddenhausen - Edingen.  
14. Januar 1940: Bismarck - Reddenhausen, Sandhofen - Überbach, Union Heidelberg - Edingen, Pfanzelt - Überbach.  
21. Januar 1940: SG Pöschel, Edingen - SG SG Heidelberg, SG Edingen - Schwelzingen.

## Süddeutscher Fußball

Reichslandspokal-Rundzeitung in Stuttgart: Württemberg - Baden 4:2 (1:0) in Ried: Württemberg - Baden 1:2 (0:1)  
Gau Südbaden: Frankfurter Rundspiele: Eintracht Frankfurt - SpVgg Weiskirchen 4:0, VfR Bismarck - SG Frankfurt 2:2, Sportl. Frankfurt - Weiskirchen Frankfurt 2:0, Germania Schwandheim - Union Heidenrod 0:1, SG Neu-Weinsberg - Germania 9 Frankfurt 2:2.  
Oberrheinischer Rundspiele: Ritters Ottenbach - SG Oberrhein 4:0, SG Balingen - SG Oberrhein 4:0, SG Weiskirchen - SG Ottenbach 2:0, SG Ottenbach - SG Oberrhein 4:0.  
Rhein-Weiskirchener Rundspiele: SG Oberrhein - SpVgg Weiskirchen 0:7, SG Ottenbach - SG Weiskirchen 4:2, SpVgg Weiskirchen - SG Bismarck 1:3, SG Bismarck gegen SG Weiskirchen 4:1.  
Rheinische Rundspiele: SG Oberrhein - SG Weiskirchen 0:0, VfR Bismarck - SG Oberrhein 5:1, SpVgg Weiskirchen - VfR Bismarck 2:1, Victoria Weiskirchen - VfR Bismarck 1:0, VfR Bismarck - SG Oberrhein 2:0.  
Südwestdeutscher Rundspiele: SG Oberrhein - VfR Bismarck 1:0, VfR Bismarck - SG Oberrhein 2:0, VfR Bismarck - SG Oberrhein 2:0.  
Hochrheinisches Fußball: VfR Bismarck - SpVgg Conz 2:0.  
Württembergischer Rundspiele: L. SG Bismarck - SG Bismarck 2:1, VfR Bismarck - SG Bismarck 2:0, SG Bismarck - VfR Bismarck 1:1.  
Freiburger Rundspiele: Freiburg - SG Oberrhein 1:0, VfR Bismarck - VfR Bismarck 2:0.  
Gau Württemberg: Heilbronnener Rundspiele: VfR Reddenhausen - Union Edingen 1:0, VfR Heilbronn - SpVgg Heilbronn 1:0, SG Reddenhausen - SpVgg Heilbronn 5:1.  
Hochrheinisches Fußball: VfR Bismarck - Eintracht Heilbronn 2:1.  
Württembergische Fußball: Stuttgarter Ritters - SG Bismarck 2:0.  
Gau Baden: Gauweiskirchener: L. SG Bismarck - VfR Bismarck 1:0, SpVgg Bismarck - VfR Bismarck 2:0, SG Bismarck - VfR Bismarck 2:0, L. SG Oberrhein - VfR Bismarck 1:0, 1939-40er Runden gegen Neuwieser Bismarck 1:0.  
Gau Oberrhein: Reifler Stadtspokal: SG Oberrhein - SG Sport Ruffel 5:1, Ruffel gegen Ruffel - VfR Oberrhein 4:1, Ruffel gegen Ruffel - SpVgg Niederrhein 2:1, Ruffel gegen Ruffel - Germania Ruffel 2:0.  
Rhein-Weiskirchener: Germania Ruffel - Borussia Ruffel 2:0.  
Württembergische Fußball: VfR Bismarck - VfR Bismarck 2:0.

## Württembergischer Fußball

19. November: VfR Bismarck - SG Heidelberg, SG Pöschel, Edingen - SG Sandhofen, Pfanzelt - SG Pöschel, Edingen, Union Heidelberg - Schwelzingen, SpVgg Überbach - Reddenhausen.  
24. November: SG Heidelberg - Überbach, Sandhofen gegen Union Heidelberg, SG Pöschel, Edingen - SG Pöschel, Edingen, Schwelzingen - Bismarck, Reddenhausen - Pfanzelt.  
1. Dezember: SpVgg Überbach - SG Sandhofen, Union Heidelberg - Reddenhausen, SG Pöschel, Edingen - SG SG Heidelberg, VfR Bismarck - Reddenhausen, Pfanzelt gegen Schwelzingen.

10. Dezember: VfR Bismarck - Union Heidelberg, Schwelzingen - SG Sandhofen, SG Pöschel, Edingen - Überbach, SG Heidelberg - Reddenhausen, SG Edingen - Pfanzelt.  
17. Dezember: VfR Bismarck - Union Heidelberg, Schwelzingen - SG Sandhofen, SG Pöschel, Edingen - Überbach, SG Heidelberg - Reddenhausen, SG Edingen - Pfanzelt.  
24. Dezember: VfR Bismarck - Union Heidelberg, Schwelzingen - SG Sandhofen, SG Pöschel, Edingen - Überbach, SG Heidelberg - Reddenhausen, SG Edingen - Pfanzelt.

## Fußball im Reich

19. November: VfR Bismarck - SG Heidelberg, SG Pöschel, Edingen - SG Sandhofen, Pfanzelt - SG Pöschel, Edingen, Union Heidelberg - Schwelzingen, SpVgg Überbach - Reddenhausen.  
24. November: SG Heidelberg - Überbach, Sandhofen gegen Union Heidelberg, SG Pöschel, Edingen - SG Pöschel, Edingen, Schwelzingen - Bismarck, Reddenhausen - Pfanzelt.  
1. Dezember: SpVgg Überbach - SG Sandhofen, Union Heidelberg - Reddenhausen, SG Pöschel, Edingen - SG SG Heidelberg, VfR Bismarck - Reddenhausen, Pfanzelt gegen Schwelzingen.



Wildposten am Feind Welt über der Grenz, im Dorf der Hauptstadt, führen deutsche Vorposten Straßen nach West gegen jede Überraschung feindliche Kräfte.  
VfL Dietrich, Oberst Bismarck, Sonder-Württemberg-2



Durch eigene Mine vernichtet Ein französischer Kessel, der im französischen Dorf vollständig zerstört wurde durch eigene Mine der Franzosen.  
VfL Dietrich, Oberst Bismarck, Sonder-Württemberg-2



Nach Terror und Schrecken wieder frohe Stunden Der von der NS-Führung als 'Gott der Deutschen' bezeichnete Reichsleiter Martin Bormann bringt durch das Vorzeigen eines von ihm selbst geschriebenen Briefes den Deutschen eine neue Perspektive auf den Krieg.  
(L'Éclair, Sonder-Württemberg-2)

**Heim-KINO**  
Kadell Mk. 12.50 16.50 22.00  
Noria Mk. 27.00 33.50 44.00  
Filme von Mk. 3.00 - an je nach Länge

**KOMES MANNHEIM**  
Spielwerke

Frühzeitig abzuholen ist das Gebiet der Stunde. Große Auswahl. Spezial-Abt. für elektr. Bühnen, Lichtapparate, Mikros, Kameras, Gläserne Motoren. - Besuchen Sie den Vormittag zum Einkauf

**Offene Stellen**

**BÜROKRAFT**

Wir haben die Hoffnung noch nicht aufgegeben, auf diesem Wege eine wirklich perfekte arbeitsfreudige Bürokrat f. Buchhaltung u. Schreibmaschine zu finden

Kurzgefaßter Werdegang mit Zeugnisab. s. w. u. Gehaltsansprüchen erbeten unter T K 129 an die Gesch. d. Blattes.

**Immobilien**

**MODERNES RENTENHAUS**

8 x 3 Zimmer, 9 x 2 Zimmer, Küche und Bad, Veranda, große Eintauch- und Holz. - Erdgeschoss ca. 10000.- RM. Zu verkaufen durch das Alleinbeauftragte

**E. Hieronymi Immobilien**  
Augusta-Anlage 5  
Fertigverkauft 431 04

**Obst- und Gemüsehandlung**

erstklassige (eingekauft) mit Haus und Inventar zu verkaufen. Beste Lage der Stadt. Erfordert ca. 60 000.- RM. Näheres durch das Alleinbeauftragte

**E. Hieronymi Immobilien**  
Augusta-Anlage 5  
Fertigverkauft 431 04

**Industrieregeln**

ca. 2000 qm mit Gleisanschluss, Büro und Hallen zu verkaufen. Preis 10 000.- RM.

**E. Hieronymi Immobilien**  
Augusta-Anlage 5  
Fertigverkauft 431 04

**50 Jahre gute Ware**

**Engelhorn und Sturm**

Mannheim C 5 2-7 1301

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unseren lieben Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

# Georg Belz

Bäckermeister I. R.

im 68. Lebensjahr, nach kurzem, schwerem Leiden in die Ewigkeit abzurufen.

Mannheim, Bürgermeister-Fuchs-Str. 12, den 11. Nov. 39

In tiefer Trauer:  
Frau Mina Belz, geb. Reichert  
Eugen Willhauck u. Frau Maria, geb. Belz  
Hugo Herrwerth u. Frau Hilde, geb. Belz  
Ludwig Belz u. Frau Paula, geb. Bachler  
Hans Belz, z. Z. im Felde  
und 3 Enkelkinder

Die Beerdigung findet am Dienstag um 14 Uhr statt.

**Obst- und Gemüsehandlung**

erstklassige (eingekauft) mit Haus und Inventar zu verkaufen. Beste Lage der Stadt. Erfordert ca. 60 000.- RM. Näheres durch das Alleinbeauftragte

**E. Hieronymi Immobilien**  
Augusta-Anlage 5  
Fertigverkauft 431 04

**Industrieregeln**

ca. 2000 qm mit Gleisanschluss, Büro und Hallen zu verkaufen. Preis 10 000.- RM.

**E. Hieronymi Immobilien**  
Augusta-Anlage 5  
Fertigverkauft 431 04

**Verkäufe**

**Flügel**  
ab 64.50  
Torpedo 67.90  
Adler 71.25  
Spezialflügel 83.75

**Pianos**  
mit u. gebraucht kaufen die stets vorrätig und günstig f. größten Lager Mannheims

**Arnold**  
N 2, 12 Tel 220 15

**Mietgesuche**

Größe \* 2000  
leeres Zimmer mit Kochgelegenheit von Wohnhäusern zu miet. gesucht. Ang. u. O G 39 an die Geschäftsstelle.

**Kaufgesuche**

Neuwertiges Federbett mit Matrasen sofort zu kaufen. Angebots unter O E 47 an die Geschäftsstelle. \* 2001

**Vermietungen**

**Zwei Lagerräume**  
für alle Zwecke, auch f. Büro geeignet. Zentrum der Stadt, sofort billig

**Schön möbl. Zimmer**  
zu vermieten. Näheres K. 5, 4, Geschäftsstelle. \* 2001

**Schreibe geräuschlos mit CONTINENTAL SILENTA**

**J. Bucher**  
MANNHEIM 813  
Tel. 477.9

**Wohnung**  
repariert, ab 2.800.- RM. f. S. in 3. Schläferzimmer mit Bad

**Küche**  
Küche, Bad, Veranda, etc.

**Sür Kleinanzeigen**  
leiten die in 3

Unser heutiges Film-Programm

Albrecht Schönhals
Roman eines Arztes
ALHAMBRA

Ein spannender sensationeller Film
„Dein Leben gehört mir“
SCHAUBURG

Das große Welt-Räuber-Lustspiel
Paradies der Junggesellen
SCALA

DALI PALAST
Die große Operetten-Woche!
Ab heute bis Mittwoch

GLORIA SECKENHEIMERSTR. 73
DAS EKEL
Werner

Schneiderei
Reparatur- u.
Bügelanstalt
Chemische
Reinigung
Werner

Ufa-Palast
ZENTRALE RIO
Beginn: 3.00 5.30 8.00 Uhr

National-Theater Mannheim
Montag, den 13. November 1939
Vorstellung Nr. 51

Palmgarten
BRÜCKL
Täglich: TANZ

Damenbart
Gretl Stoll
Mannheim - Talstr. 19 - Tel. 443 00

Verordnungen der NSDAP
Kreisleitung der NSDAP
Mannheim, Rheinstraße 1

Die Deutsche Arbeitsfront
Kreisleitung Mannheim, Rheinstr. 3

Kraft durch Freude
Sportamt
Montag, 13. November

Nachlaßversteigerung
Ruppertsstraße 15
Ortsrichter Julius Knapp

Ohne Hungerkur schlank werden.
Das Hungern schadet, macht alt, fördert die Knochenschwächung...



Gestern hat Berta gefündigt -
und Frau Schmitt hat nun wieder Sorgen um ein neues Dienstmädchen...

Ist's für's
Auto
Motorrad
Lastwagen
Schlepper
Geh' zu Rösslein

Sammler
sehen ihre
R 6-Scheck
in F 4, 21

Chem. Reinigung
Reparatur und
Bügel Anstalt
Kaumüller

Hüte reinigt
schön wie neu
das alte Spezial-
geschick

Renate Müller
Willy Fritsch
Walzerkrieg

Die Deutsche Arbeitsfront
2. Vortragsabend
am 18. Nov. 1939 in der Harmonie

Horst v. Meisch
General 3. Artillerie, s. V. Berlin
Zeitgemäße wehrpolitische
Betrachtungen

Ausgabe
von Seefischen
Um Gewähr dafür zu haben, daß jeder Volksgenosse, der sich in die Rundenliste seiner Fischverkaufsstelle...

Ausgabe der
Lebensmittel-Karten
für die Zeit vom 20. November bis 17. Dezember 1939
Die Lebensmittelkarten für die Kartenperiode vom 20. November bis 17. Dezember 1939 sind in der unten genannten Ordnung bei den dort angegebenen Ausgabestellen abzuholen.